Article 247 - Vedisches Gesetz

Canon 2900
Das vedische Recht, auch bekannt als „Huli-Gesetz" oder „Hindu-Gesetz", ist ein altes gleichberechtigtes schriftliches Rechts- und Sprachsystem, das aus der Übertragung des alten mündlichen neolithischen Cuili-Gesetzes in eine Schriftsprache (Sanskrit) in Asien und Indien um das 17. Jahrhundert entstand Jahrhundert.
Canon 2901
Der Begriff „vedisches Gesetz" bezieht sich auf das Huli-Gesetz (Huli-Gesetz), das von Schülern des Cuilliaean, bekannt als „Brahmana", in die Niederschrift von vier heiligen Texten, den sogenannten Veden, interpretiert wird: Rig-Veda, Yajur-Veda, Sama-Veda und Atharva-Veda ".
Canon 2902
Da der römische Todeskult ein Betrügersystem ist, das im 11. Jahrhundert durch Betrug mit Finanzmitteln aus Venedig gegründet wurde und nie der Begründer der katholischen Kirche oder des christlichen Glaubens war, basieren alle Gesetze auf dem römischen Todeskult, einschließlich Feudalrecht, Gewohnheitsrecht und Zivilrecht und das Völkerrecht ist von Anfang an für alle Länder, Inseln und Meere Indiens und Südasiens null und nichtig.

Revision #2
Created 20 October 2025 02:43:57 by investigatione
Updated 20 October 2025 02:44:20 by investigatione